

**Verständnis zum Einsatz von Deriva-
ten innerhalb LAIQON in Bezug auf
Nachhaltigkeitsaspekte**

April 2024

LAIQON AG*
SPSW Capital GmbH
LAIC Vermögensverwaltung GmbH
MFI Asset Management GmbH

* aufgrund der zentral aufgehängten Stelle des Head of Group Sustainability und der Erbringung von Dienstleistungen der LAIQON AG an ihre oben genannten Tochtergesellschaften

Änderungsverzeichnis

Vorige Version

n/a: Dokument erstmalig erstellt

Aktuelle Version & gültig ab

Version. 1.1 vom 02.05.2024

Ersteller bzw. Verantwortlicher

Dr. Robin Braun – Head of Group Sustainability der LAIQON AG und Mitglied der Geschäftsführung
SPSW Capital GmbH in Abstimmung mit Asset Management Operations

Wesentliche Änderungen

Erstmaliges Dokumentenerstellung

Nächster Review Termin

30.04.2025 oder ad-hoc (falls erforderlich)

1. Derivate und Spekulation über Treiber von Preisblasen bei Nahrungsmitteln und Agrarrohstoffen im Allgemeinen

Im vergangenen Jahrzehnt wurde verstärkt die Rolle von Finanzmarktakteuren und Finanzinstrumenten im Bezug auf deren Wirkung auf Nahrungsmittelpreise thematisiert. Bisweilen wurden insbesondere Derivate oder sogenannte Momentum-Strategien mit Preisblasen im Agrar- oder Nahrungsmittelbereich in direkten Zusammenhang gestellt. Als solche sogenannten „Agrarrohstoffe / soft commodities“ gelten hierbei zum Beispiel Mais, Weizen, Kaffee, Kakao, Sojabohnen, Obst und Lebewiehe. Agrarrohstoffe sind Rohstoffe, die als unbearbeitete Agrarprodukte in der Natur vorkommen. Derivate auf solche Arten von Endprodukten sind aus Sicht der Hersteller zur Preisabsicherung als auch für Händler und Käufer ein wichtiger Teil des Marktmechanismus.

Wenngleich die LAIQON Gruppe hierzu keinerlei Stellungnahme oder Kommentierung abgeben möchte, inwiefern oben genannte Vorwürfe gerechtfertigt sind oder nicht, so betonen wir, **dass für die von den lizenzierten LAIQON Rechtseinheiten verwalteten Strategien keine Derivate auf Agrarrohstoffe zum Einsatz kommen.** Dies gilt insbesondere für Finanzportfolios¹, bei denen die SPSW Capital GmbH, LAIC Vermögensverwaltung GmbH oder die MFI Asset Management GmbH als ausgelagerter Finanzportfolioverwalter tätig ist.

Darüber hinaus verpflichtet sich die LAIQON Gruppe, in keiner der o.g. Rechtseinheiten, neue Produkte oder Finanzportfolios zu lancieren, bei denen Momentum-Strategien auf Agrarrohstoffe ein Bestandteil der Anlagestrategie sind. Der direkte Erwerb von Agrarrohstoffen ist für OGAWs regulatorisch nicht zulässig.

Diese Verpflichtung gilt unmittelbar und explizit für die Publikumsfonds.

2. Einsatz und Verständnis von Derivaten hinsichtlich Nachhaltigkeit

Die Rolle von Nachhaltigkeit und dessen Einsatz bei Derivaten wurde insbesondere im regulatorischen Kontext der letzten Jahre diskutiert, insbesondere bei der EU-Offenlegungsverordnung EU 2019 / 2088 (Sustainable Finance Disclosure Regulation, SFDR) herrschen dazu einige Vorgaben. So sind zum Beispiel in einer Anlagestrategie mit einem nachhaltigen Investitionsziel (Produkt, welches den Transparenzanforderungen nach **Artikel 9 der SFDR** nachkommt) nur Derivate zulässig, die

- a) auf eine nachhaltige Investition gemäß Artikel 2,17 der SFDR² laufen und somit das nachhaltige Anlageziel verstärken oder

¹ Das umfasst den LF – Green Dividend World, LF – ASSETS Defensive Opportunities, LF – WHC Global Discovery, LF – Global Multi Asset Sustainable, LF – European Hidden Champions, sowie den LF – Sustainable Yield Opportunities für die SPSW Capital GmbH und den Selection Value Partnership und den Selection Rendite Plus der MFI Asset Management GmbH.

² "nachhaltige Investition" eine Investition in eine wirtschaftliche Tätigkeit, die zur Erreichung eines Umweltziels beiträgt, gemessen beispielsweise an Schlüsselindikatoren für Ressourceneffizienz bei der Nutzung von Energie, erneuerbarer Energie, Rohstoffen, Wasser und Boden, für die Abfallerzeugung, und Treibhausgasemissionen oder für die Auswirkungen auf die biologische Vielfalt und die Kreislaufwirtschaft, oder eine Investition in eine wirtschaftliche Tätigkeit, die zur Erreichung eines sozialen Ziels beiträgt, insbesondere eine Investition, die zur Bekämpfung von Ungleichheiten beiträgt oder den sozialen Zusammenhalt, die soziale Integration und die Arbeitsbeziehungen fördert oder eine Investition in Humankapital oder zugunsten wirtschaftlich oder sozial benachteiligter Bevölkerungsgruppen, vorausgesetzt, dass diese Investitionen keines dieser Ziele erheblich beeinträchtigen und die Unternehmen, in die investiert wird, Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden, insbesondere bei soliden Managementstrukturen, den Beziehungen zu den Arbeitnehmern, der Vergütung von Mitarbeitern sowie der Einhaltung der Steuervorschriften

- b) gegenläufig zu den Positionen im Portfolio als Absicherungsmaßnahme dienen. Dabei muss das sogenannte Underlying (zugrundeliegende Wertpapier eines Emittenten) ebenfalls nachhaltig sein. Eine solche Position wäre dann Teil der Quote, die maximal 20% des Sondervermögens umfassen darf und das auf Barmittel zur Liquidität und Derivate zur Absicherung beschränkt ist.

Für **Artikel 8 Produkte** nach SFDR (Produkte, die ökologische oder soziale Merkmale bewerben) liegt die Interpretation zum Einsatz von Derivaten bei der jeweiligen Kapitalverwaltungsgesellschaft je nach Zustimmung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). LAIQON selbst hat als Finanzhaus und Finanzmarktteilnehmer jedoch folgende Rahmenbedingungen aufgestellt.

- **Artikel 8 Produkte** können entweder die Regel haben, dass mindestens 51% oder mindestens 75% des Sondervermögens nach ökologischen oder sozialen Kriterien ausgewählt werden. Das richtet sich danach, ob die Verwaltungspraxis der BaFin für das Produkt Anwendung findet. Für Artikel 8 Produkte gilt die Regel, dass beispielsweise Währungsderivate zur Absicherung als „neutral“ angesehen werden und somit in Quote für „andere Investitionen“ angerechnet werden bzw. in den Teil, der nicht nach ökologischen oder sozialen Kriterien ausgewählt wurde.
- Es **gelten für Derivate auf Einzelwerte die gleichen Ausschlusskriterien wie für Direktinvestitionen** auf Einzelwerte.
- Ein **gegenläufiges Derivat** (bspw. Put-Optionen, short-future) **auf ein nicht-nachhaltiges Underlying führt nach unserer Auffassung nicht zu einem nachhaltigen Investment** (weder nachhaltiges Investitionsziel noch Bewerbung ökologischer oder sozialer Merkmale).
- Derivate, die nicht ökologische oder soziale Merkmale bewerben oder kein nachhaltiges Investitionsziel verfolgen (mit dem entsprechenden Underlying), werden im OGAW-Sondervermögen in die Quote „andere Investitionen“ eingerechnet.

Im Folgenden zeigen wir einige Beispiele, welche den Standpunkt und die Sichtweise von LAIQON³ in Bezug auf Derivate und Nachhaltigkeitsstrategien verdeutlichen sollen.

1. **Short** Future auf einen nicht nachhaltigen Index
Ein Fondsmanager möchte z.B. DAX (oder S&P 500, Nikkei, NASDAQ, Euro Stoxx 50) Future „shorten“, um sich gegen einen Preisverfall am Markt abzusichern
 - **Artikel 8 Fonds:** Wenn belegbarer Bezug zum Wertpapier-Portfolio und Derivate bewegen sich in Gegenrichtung: zulässig, ansonsten Einbezug in Grenze „andere Investitionen“ (max. 25 oder 49%, siehe oben).
 - **Artikel 9:** da Index nicht nachhaltig: nein
2. **Long** Future auf nicht nachhaltigen Index
Der Fondsmanager möchte z.B. DAX (oder S&P 500, Nikkei, NASDAQ, Euro Stoxx 50) Future kaufen, um seine Abweichung zur MSCI ACWI Benchmark zu verringern.
 - **Artikel 8:** zulässig (je nach Auslegung von BaFin und KVG) und Einbezug in Grenze „andere Investitionen“
 - **Artikel 9:** nicht zulässig, da in Markttrichtung (somit keine Absicherung)
3. **Long** Währungsfuture:

³ Diese Auslegung richtet sich nach den Vorgaben und Interpretationen der Kapitalverwaltungsgesellschaften, mit denen LAIQON zusammenarbeitet, in diesem Fall Universal Investment.

Der Fondsmanager möchte z.B. Long USD vs. EUR einsetzen, um seine Abweichung im USD Exposure zur MSCI ACWI Benchmark zu verringern. (keine Absicherung)

- **Artikel 8:** ja, da USD und somit neutral
- **Artikel 9:** fraglich, da kein eindeutig nachhaltiges Investment

4. **Long** Währungsfuture:

Der Fondsmanager möchte z.B. Long USD vs. EUR einsetzen, um sein Währungsrisiko gegen die Fondswährung abzusichern

- **Artikel 8:** long USD ist kein gegenläufiges Derivat, daher wie Fallbeispiel Nummer 3.
- **Artikel 9:** long USD ist kein gegenläufiges Derivat, daher wie Fallbeispiel Nummer 3., short USD ok, soweit USD-Wertpapier-Positionen im Bestand

Für sogenannte Artikel 6⁴ Produkte (Transparenz über die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken) gibt es keinerlei Vorgaben über den Einsatz von Derivaten. Im Falle von OGAWs / Publikumsfonds werden o.g. Auslegungen von der jeweiligen Kapitalverwaltungsgesellschaft umgesetzt und mit den LAIQON Rechtseinheiten gemeinsam besprochen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kommen bei den Publikumsfonds der SPSW Capital GmbH, der MFI Asset Management GmbH (unmittelbar bzgl. der Finanzprodukte Selection Rendite Plus und Selection Value Partnership) und der LAIC Vermögensverwaltung GmbH Derivate höchstens zur Absicherung von Währungs- oder Marktrisiken zum Einsatz. Dieser Einsatz dient nicht der Bewerbung ökologischer oder sozialer Merkmale oder der Erreichung eines nachhaltigen Investitionsziels im Sinne der Offenlegungsverordnung. Für die übrigen Finanzprodukte und Lösungen des LAIQON Konzerns erfolgt der Einsatz von Derivaten in enger Abstimmung mit dem Head of Group Sustainability.

Die Zuständigkeit für die Auslegung der vorliegenden Position von LAIQON in Bezug auf Derivate und Nachhaltigkeit liegt bei dem Head of Group Sustainability der LAIQON AG. Das Verständnis gilt für die SPSW Capital GmbH, MFI Asset Management GmbH sowie für die LAIC Vermögensverwaltung GmbH. Aufgrund der dynamischen Rechtslage rund um Nachhaltigkeit und Sustainable Finance wird dieses Verständnis jährlich oder ad-hoc falls erforderlich aktualisiert.

⁴ Für die SPSW Capital GmbH betrifft dies lediglich den LF – Active Value Selection.